

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

ZEUGNIS VON GUSTAVE
ADONNER

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

*** * ***

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

**Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.
Denken Sie darüber nach!**

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

ZEUGNIS VON GUSTAVE ADONNER

Bevor Sie dieses Zeugnis lesen, empfehlen wir Ihnen, den wichtigen Warnhinweis zu lesen, den wir zu den Zeugnissen gegeben haben. Diesen Warnhinweis mit dem Titel "Warnhinweis Zeugnisse" finden Sie auf der Webseite www.mcreveil.org.

Liebe Brüder und liebe Freunde, wir möchten mit Ihnen dieses Zeugnis von Gustave Adonner teilen, der, nachdem er an die Allmacht des luzifers geglaubt hatte, sich verpflichtet hatte, ihm mit Eifer und Zuversicht zu dienen, und entschlossen war, alle Siege für satan zu gewinnen. Aber eines Tages, während einer Mission, die satan ihm anvertraut hatte, kam er von Angesicht zu Angesicht mit Jesus Christus, dem wahren allmächtigen Gott. Die Hunderttausende von Dämonen, die satan ihm zur Verfügung gestellt hatte, konnten nichts tun. Alle seine Beschwörungen haben sich als wirkungslos erwiesen. Und während er bereits das Schicksal bedauerte, das satan für ihn nach dem Scheitern seiner Mission bereit hielt, streckte der Herr Jesus seine Hand nach ihm aus.

Durch die Gnade Gottes nahm er die ausgestreckte Hand des einen wahren Erlösers, Jesus Christus, an und erlangte so seine Erlösung und entkam aus dem Reich satans. Er wollte dieses Zeugnis geben, um einerseits alle, die luzifer dienen, zu warnen und andererseits die Kinder Gottes bezüglich des geistlichen Kampfs zu erwecken. Dieses Zeugnis ist recht kurz, aber sehr reichhaltig. Es bestätigt die Lehre über **"Den Geistlichen Kampf"** und **"Die Einsicht"**, die wir Ihnen vor einigen Jahren zur Verfügung gestellt haben. Wir ermutigen Sie, es zu lesen und daraus alle Lehren zu ziehen. Wir ermutigen Sie auch, unsere Lehren über den Geistlichen Kampf und die Einsicht zu lesen, wenn Sie sie noch nicht gelesen haben. Sie finden sie auf der Webseite www.mcreveil.org.

Meine Reise in die Welt der Finsternis: Das Königreich luzifers Pandämonium

Ich möchte bezeugen, wie ich in das Pandämonium-Königreich gegangen bin, wie ich luzifer und die Mission, die er mir gegeben hat, getroffen habe und wie Jesus eingegriffen hat, um mich zu retten. Von klein auf war in mir der Wunsch, reich und mächtig zu sein, erkannt zu werden. Ich war bei einem meiner Mitschüler, der schon in der Mystik war. Ich ließ ihn meinen Wunsch wissen, luzifer zu treffen und offenbarte ihm, dass ich es erfolglos versucht hatte. Er sagte okay, ich helfe dir. Er machte Beschwörungen und nahm dann einen Umschlag und leeres Papier aus seiner Tasche und bat mich, meine Bitte an luzifer auf dieses Papier zu schreiben.

Ich schrieb auf das leere Papier: "herr luzifer, ich bitte dich, mich mit dir zu treffen." Dann sagte mein Genosse zu mir: "Du musst den Brief unterschreiben", und ich tat es. Dann sagte er zu mir: "Morgen früh musst du zum örtlichen Friedhof (les sapins) gehen und diesen Brief begraben, und du wirst nach einer halben Stunde eine Antwort erhalten". Er sagte, dass er keine Garantie habe, dass dies funktionieren würde und wünschte mir Glück für den

Fall, dass es funktionieren würde. Am nächsten Tag ging ich zum örtlichen Friedhof (les sapins), wo ich den Brief begrub, und 30 Minuten später grub ich den Brief aus und öffnete ihn. Der Inhalt des Briefes hatte sich geändert. Es war nun mit menschlichem Blut geschrieben und dieses Blut war frisch.

Ich begann ihn zu lesen. Die Anweisungen im Brief zeigten, dass ich einen Sarg bei einem gewissen Mann namens Morreaux finden musste. Dieser Mann war ein reicher Rosenkreuzer, der vor Jahren auf demselben Friedhof begraben wurde. Nachdem ich den Sarg von Herrn Morreaux gefunden hatte, begann ich, die im Brief enthaltenen Beschwörungen zu rezitieren, als sich plötzlich der Sarg öffnete. Und ein Mann in Weiß erschien. Er glänzte.

Die Anweisungen im Brief empfehlen mir, in diesen Sarg hineinzukommen. Und ich musste mich hinlegen und Mr. Morreaux ersetzen, der gerade verschwunden war. Sobald ich mich in diesen Sarg legte, kam mein Geist aus meinem Körper und landete in einer unbekanntenen und geheimnisvollen Welt, während mein Körper im Sarg geblieben war. Ich möchte Sie daran erinnern, dass der Friedhof eines der Tore zum Parallelreich luzifers ist.

Ich stellte fest, dass ich vor einem großen goldenen Boulevard stand, der glänzte. Ich konnte das Ende nicht sehen. Als ich beobachtete, bemerkte ich Gebäude und Häuser. Einige waren aus Gold und andere aus Diamanten. Ich kann sagen, dass es in Wirklichkeit keine Stadt auf der Welt gibt, die mit dieser Zivilisation mithalten kann. Ich habe mich gefragt, wo ich bin. Ich war ein wenig verwirrt, und es kam mir in den Sinn, dass ich im Pandämonium war, dem infernalischen Königreich luzifers. Es gab keine Sonne, keine Sterne, keinen Wind, keinen Mond. Der Himmel war orangerot. Plötzlich tauchten Kreaturen auf. Sie sagten: "Willkommen in unserer Welt."

Als ich aufblickte, um die Leute zu sehen, die mich willkommen hießen, war ich verängstigt und entsetzt. Ich verstand, dass es Dämonen waren. Der obere Teil des ersten war eine Schlange und der untere Teil ein Schwein. Der zweite hatte ein Tigergesicht und menschliche Beine. Der dritte hatte den Körper eines Menschen und die Beine einer Kuh. Ich konnte ihn mir nicht zweimal ansehen, ich hatte Angst. Sie bemerkten, dass ich Angst hatte und sagten: "Hab keine Angst, du bist derjenige, der in unser Königreich kommen wollte. Dann nahmen sie ein Pferd und sagten: "Du musst reiten, weil wir reisen müssen. Wir begannen unsere Reise um dieses Königreich."

Zuerst sah ich einen Hund mit einem menschlichen Gesicht; aber als ich genau hinsah, bemerkte ich, dass das menschliche Gesicht des Hundes das meines verstorbenen Freundes war, der vor einigen Jahren gestorben war. Der Dämon fragte mich, warum ich überrascht war. Ich sagte ihm, das Gesicht des Hundes sei das meines verstorbenen Freundes. Dann sagte er mir, ich solle ihn vergessen, da er schon tot war. Während wir uns noch in diesem Königreich bewegten, bemerkte ich, dass es viele schöne Autos auf diesem Boulevard gab.

Einige Modelle dieser Autos gibt es auch auf der Erde, aber andere sind noch nicht da. Was seltsam war, war die Tatsache, dass ich, als ich einen BMW sah, bemerkte, dass es ein rollender Sarg war. Ich beobachtete auch einen Jeep,

aber wenn ich genauer hinsah, war es ein menschliches Skelett, das kroch. Ebenso, als ich einen Nissan sah, war es ein menschliches Skelett. Einer der Dämonen fragte mich: "Warum bist du schockiert? Alle diese Autos sind in deiner Welt."

Ich antwortete: "Seit ich auf Erden geboren bin, habe ich so etwas noch nie gesehen." Er sagte: **"Es gibt Millionen von ihnen auf der Erde, die nichts Anderes sind als Särge, menschliche Skelette und Menschen, die zu Autos geworden sind; warte, wenn du zurückkehrst."** Wir setzten unsere Reise fort. Da war einer meiner Lehrer am College, der vor langer Zeit gestorben ist. Er hatte einen Autounfall gehabt und starb sofort. Als wir vorwärts gingen, sah ich ihn mit seiner Tasche gehen, genau wie er es auf Erden tat. Ich versuchte, ihn zu rufen, damit wir reden konnten, aber der Dämon hielt mich auf, und er ging weiter.

Als wir weiterkamen, trafen wir auf eine zweite Gruppe von Dämonen, die in zwei Kategorien eingeteilt waren: das Skelett und die kopflosen Humanoiden, aber diese kopflosen Dämonen hatten ähnliche Flügel wie Fledermäuse. Die erste Gruppe von Dämonen übergab mich an die zweite Gruppe. Sie begrüßten mich und setzten mich auf ein anderes Pferd. Sie haben mir schwarze Schals um den Hals gelegt. Sie sagten: "Wir bringen dich zu unserem Gott." Ich wusste nicht, was sie mit Gott meinten. Ich war so verängstigt von der Kleidung dieser Dämonen, dass einer der kopflosen Dämonen zu mir sagte: "Du fragst dich, ob wir existieren können? Fragst du dich, ob es Wesen wie uns wirklich gibt? Du fragst dich, ob diese Art von Wesen hier sein könnte. Ich sage dir, dass **es auf der Erde Millionen und Abermillionen unserer Art gibt. Wir sind auf der Erde, in eurer Welt in größerer Zahl als hier.** Warte, bis du wieder auf der Erde bist, du wirst bestätigen, was ich dir sage."

Der Dämon hatte mich gerade informiert, dass es viel mehr Dämonen auf der Erde gibt als in der Luzifer-Welt. Ich sprach mit diesen kopflosen Dämonen, aber ich war überrascht, wie sie ohne ihren Mund mit mir reden konnten und wie sie lesen konnten, was ich dachte. Einer von ihnen sagte: "Du fragst dich, wie wir sprechen können, wenn wir keinen Kopf haben". Dann hob er seinen Arm. Es war schrecklich, einen Mund unter einem Arm zu sehen.

Als wir weiterkamen, hörte ich Musik aus der Ferne. Als ich suchte, woher es kam, sah ich ein glitzerndes, goldenes Königreich. Einer der Dämonen sagte: "Hier lebt unser Gott (Luzifer)". Als wir uns der Grenze dieses Königreiches näherten, sah ich einen gefallenen Engel in weißem Glanz. Er war auf einem weißen Pferd und hielt ein Schwert. Plötzlich tauchten viele gefallene Engel aus dem Nichts auf. Sie alle begrüßten mich und sagten: "Willkommen in unserem Königreich. Dann übergaben mich die Dämonen an die Hände der gefallenen Engel. Einer von ihnen brachte mir ein weißes Pferd. Als wir das Luzifer-Königreich betraten, gab es unglaubliche Musik und Tausende und Abertausende von gefallenen Engeln strahlten.

Nach einigen Augenblicken des Gehens wurde ich Luzifer vorgestellt. Der gefallene Engel sagte: "Hier ist unser Gott". Als ich ihn ansah, war er wunderschön. Er sah mich an, lächelte und sagte: "Lieber Gustav, willkommen

in meinem Königreich. Ich weiß, dass du viele Fragen hast." Stell dich vor und sag mir, was du willst. Ich wollte gerade sprechen, als er sagte: "Sag nichts, ich weiß, warum du hier bist. Ich werde dir eine Mission auf Erden geben, und wenn du Erfolg hast, werde ich dir mehr geben, als du von mir verlangst. Ich weiß, dass du viele Fragen über die Kreaturen hast, die du hier gesehen hast, aber die Wahrheit ist, dass es mehr dieser Dämonen auf der Erde gibt als hier. Die Erde ist ihre Basis und ihr Arbeitsplatz.

Ich antwortete: "Ich habe diese Wesen noch nie auf Erden gesehen". Er sagte noch einmal: "Ich gebe dir eine Mission auf Erden. Ich werde dir zuerst eine spirituelle Vision geben, damit du über die natürlichen Augen hinausblickst. Ich werde dir auch einen Katalog von magischen Gebetsbeschwörungen geben. Die Mission, die ich dir anvertraue, ist es, die Werke des Großmeisters zu zerstören." Dann rief Luzifer zwei mächtige Dämonen für mich, weil es zwei Arten von Dämonen gibt. Die schwachen Dämonen, die ihr leicht austreiben könnt, aber die mächtigen Dämonen kommen erst nach Tagen des Fastens und Gebets heraus. Er gab mir auch einen seiner Sekretäre und einen Assistenten und meinen eigenen Sekretär.

Nach meiner ersten erfolgreichen Mission gegen diese Christen sagte Luzifer zu mir: "Ich habe dir Geschenke versprochen." Dann rief er einen gefallenen Engel namens Belial. Er bat ihn, meine Geschenke zu überreichen. Wir gingen zusammen in einen großen Palast, wo alles aus Gold und Diamanten war. Der gefallene Engel sagte mir: "Das alles gehört dir". Ich war vom Luxus der Utensilien überrascht. Alles war aus Gold, Diamanten und Kristall. Danach kehrten wir zu Luzifer zurück. Ich fragte ihn: "Ist das mein Palast?" Er sagt, "Natürlich". Ich sage ihm: "Du bist wirklich der wahre Gott."

Dann sagte Luzifer: "Ich gebe dir ein zweites Geschenk. Dann rief er eine Frau mit einem klaren Teint und sehr schön. Eigentlich ist es eine Sirene namens Jernice. Luzifer sagte: "Sie wird sich um dich kümmern. Sie wird für dich kochen. Iss nicht, trink nicht, wasch dich nicht und zieh dich auf der Erde nicht an. Du wirst hier alles tun. Sie ist deine Frau, sie wird sich um dich kümmern." Er sagte: "Ich gebe dir sieben Tage Ruhe und Vergnügen, kehrt mit deiner Frau in deinen Palast zurück. Entspann dich und komm nach sieben Tagen wieder. Die sieben Tage, die ich mit meiner Frau in diesem Palast verbracht habe, dachte ich, ich wäre auf dem Gipfel der Welt. Ich hatte alles, was ich wollte.

Danach kam ich zurück, um Luzifer zu sehen. Er sagte: "Ich mache dich zum obersten Inspektor der von uns geführten Welten. Ich werde dich später in den sechsten Himmel schicken, um den siebenköpfigen Drachen zu treffen. Du musst zuerst die Welt des Elends und des Unglücks besuchen, damit du weißt, wohin du die Seelen bringen kannst, die du auf Erden gewinnen wirst. Du wirst die Ankunft der Seelen signalisieren und wo sie wohnen werden." Danach sandte er einen Brief an den sechsten Himmel, damit ich von dem siebenköpfigen Drachen, der Schlange, empfangen werden konnte. Dann gab er uns ein Dokument und sagte: "Du wirst es den Dämonen zeigen, denen du in der Welt des Elends und des Unglücks begegnen wirst, sonst wirst du nicht eintreten". Ich war mit meinem Dämonen-Sekretär.

Nach einigen Beschwörungen gingen wir dann durch die kabbalistische Welt und die Welt des Pandominiums. Endlich sind wir in der Welt des Elends und des Unglücks angekommen. Ich sah eine große Tür, auf der geschrieben stand: "Willkommen in der Hölle, der Ort der Schreien und Elends". Mein dämonischer Sekretär sagte zu mir: "Wir werden 10 Orte in der Hölle erkunden, **aber alle Menschen, die du hier siehst, sind für immer da, sie werden nie frei sein. Sie erhalten ihre Strafe nach dem Leben, das sie auf Erden geführt haben. Die Menschen, die du hier sehen wirst, sind bereits tot, sogar diejenigen, die am Anfang der Erde gestorben sind. Wir halten ihre Seelen hier fest, sie werden diesen Ort nie verlassen.**"

Der Dämon sagte mir, wenn ich nach irgendjemandem frage, der gestorben ist, wird er mir die Person zeigen. Wir gingen auf die Tür zu und gaben das Dokument den Dämonen, die die Tür bewachten. Nachdem sie es gelesen hatten, baten sie uns, einige Beschwörungen zu machen. Dann machten wir magische Gebete und sie öffneten die Tür. Nach unserem Eingang schaute ich nach links und sah fünf Türen und nach rechts gab es auch fünf Türen. Aber gegenüber war eine Tür mit der Aufschrift "Tal des Todes". Wir begannen den Besuch der Hölle mit dem Gericht mit den Richtern der Hölle. Wir sahen Dämonen Menschen richten, die gerade gestorben waren. Ich sah noch einmal Luzifer hier, wie er die Toten nach einem großen schwarzen Buch urteilte.

Luzifer und andere Dämonen beurteilten Tausende und Abertausende von Menschen nach ihren Taten. Als sie einen Menschen verurteilten, zeigten sie einen Film über sein Leben. Die Dämonen ketteten ihn an, legten ein Schloss auf seinen Mund und warfen ihn in die Hölle. Ich fragte den Dämon: "Werden diese Leute im Feuer nicht sterben?" Der Teufel sagt: "Die Seele wird niemals sterben. Nur Fleisch und Blut sterben. All diese Menschen warten auf das endgültige Urteil, bis der Großmeister zurückkehrt.

Ich fragte den Dämon: "Lasst du sie jemals raus?" Er antwortete: "Nein, wenn man einmal in die Hölle geworfen wurde, bleibt man dort bis zum letzten Gericht". Das Feuer, das ich sah, erinnerte mich an eine geschmolzene Stahlindustrie, aber es war viel schlimmer als das. Dann zeigte mir der Dämon den ersten Teil der Hölle und sagte: "Dieser Ort ist für diejenigen, die du auf Erden mit dem Zeichen Jesus Christus auf ihren Stirnen gesehen hast und deren Feuer gelöscht wurde. Sie handelten fleischlich. Sie waren Christen, aber sie wandelten im Fleisch. Als sie starben, kamen sie hierher."

Die Dämonen, die die Tür der zweiten Hölle bewachten, öffneten sie. Sie sagten: "Das ist für die fünf Ministerien unseres Feindes, dieses großen Meisters. **Manchmal arbeiten wir daran, diese Leute dazu zu bringen, unsere Macht zu nutzen und reich zu werden, um Massen anzuziehen, aber wenn sie sterben, kommen sie hierher.**" Mein dämonischer Sekretär brachte mich dazu, mich an einen Vorfall zu erinnern, der sich in meiner Heimatstadt ereignet hatte. Ein Pastor befreite eine Schwester, aber der Dämon verließ die Schwester und trat in den Pastor ein. Später starb er und kam hierher und ist hier.

Pastoren, wenn ihr Befreiung tut, müsst ihr Maßnahmen treffen, denn Dämonen sind gefährlich und voller Zorn. Sie werden zurückkehren,

um Ihre Kinder oder Familienmitglieder anzugreifen, die nicht an den Herrn glauben.

Als der Teufel die Tür zur zweiten Hölle öffnete, sah ich einen Ozean aus Feuer. Es war wie ein Tornado, der schreckliche Geräusche wie Explosionen machte. Dieses Feuer war viel schlimmer als jeder andere Vulkan. Als die Menschen versuchten, aus dem Feuer herauszukommen, drängten Dämonen sie zurück ins Feuer. Ich hatte Angst, obwohl ich schon ein Dämon war. Später sah ich diesen Pastor aus dem Feuer kommen, sie hatten seine Hände angekettet. Da war ein Schloss in seinem Mund und er ging wie jemand, der ertrank. Meine Dämonen-Sekretär sagte mir, dass er redet, aber er konnte nichts sagen. Der Dämon sagte mir, ich solle denen auf der Welt sagen, dass sie nicht hierher kommen sollen. Dann sagte der Dämon: "Lass dich nicht von dem stören, was er sagt."

Ich möchte alle und besonders die Pastoren warnen, dass die Welt, in der Sie leben, nicht das ist, was Ihre Augen sehen. Wenn Gott Ihre Augen öffnen kann oder wenn Sie sterben, dann werden Sie sehen, wie böse und tödlich die Welt ist. ***Wir leben Seite an Seite mit dämonischen Wesen, die man sich nie vorstellen kann. Ihr Pastoren werdet von Luzifer gesucht. Er versucht auf tausend Arten, euch zu haben oder an eurer Seite zu sein. Seid wachsam, vermeidet Sünde, Faulheit, Vernachlässigung im Gebet und Meditation des Wortes. Luzifer hat eine Kategorie von Dämonen, die heilige Dämonen genannt werden, die in der Kirche arbeiten. Sie bringen Menschen dazu, Heilungen und Wunder zu vollbringen. Sie geben den Menschen Superkräfte.*** Wenn du ein Pastor bist und Gott nicht fürchtest, wird Luzifer einen heiligen Dämon in dich schicken. Du wirst Menschen heilen und denken, dass es der Heilige Geist ist. Erst wenn du stirbst, erkennst du, dass der Heilige Geist dich längst verlassen hat.

Als der Dämon die dritte Tür öffnete, sah ich etwas wie einen brodelnden Ozean. Mir wurde gesagt, dass es sich um Männer und Frauen handelte, die abgetrieben hatten. Sie sahen jung aus, aber der Dämon sagte mir, es gäbe keine jungen Leute in der Hölle. Die meisten Menschen in der Hölle sind 30, alt und jung. Die Dämonen öffneten eine weitere Tür, ich konnte einen großen Ort voller Dämonen sehen. Ich sah eine große Pfanne und da waren Leute drin. Dann sah ich Dämonen Menschen brennen oder kochen. Die Dämonen öffneten eine weitere Tür und es stand "Rote Hölle" geschrieben. Ich sah Menschen, die gehängt und gegrillt wurden und die Dämonen verbrannten Menschen im Feuer, als würde man Fisch oder Fleisch grillen. Der Dämon sagte: "Diese Leute werden immer da sein, auch wenn du nach 5 Jahren wiederkommst, wirst du sie hier finden. Ihr Schicksal ist nur zu weinen und zu weinen, es ist ihr Urteil."

Eine weitere Tür wurde geöffnet und ich sah Dämonen, die 25 Meter hoch waren und Menschen auspeitschten. Ihre Körper waren voller Wunden, aber sie konnten nicht sterben. Eine weitere Tür wurde geöffnet und es stand "Das Tal des Todes" geschrieben. Der Dämon sagte: ***"Dieser Ort ist für Dämonen, Satanisten und Luziferdiener, die in ihren Missionen versagen. Jedes Mal, wenn ein Dämon oder ein Satanist in seiner Mission versagt, wird er hierher geworfen."*** Der Dämon sagte: "Die gefallenen Engel, die den

Himmel verlassen haben und mit Frauen schlafen gegangen sind und Nephilim produziert haben, sind hier gebunden". Dann sagte er wieder: "Nachdem die Engel aus dem Himmel geworfen worden waren, wählte Luzifer nur die aus, die er für nützlich hielt, andere wurden hierher geworfen". Wegen Zeit kann ich nicht von anderen Höllen sprechen, aber ich erinnere mich, dass mir mein Dämonensekretär, bevor wir die Hölle verließen, Produktions- und Umwandlungsindustrien zeigte. Er sagte: **"Wir schicken auf Erde Nahrung und Kleidung, die wir hier herstellen."**

Als ich nach meiner Ankunft vor dem luzifer-Thron stand, sagte er: "Ich weiß, dass du hier Dämonen begegnet bist und dass du von dem, was du gesehen hast, überrascht und schockiert bist. Aber, die Wahrheit ist, es gibt mehr Dämonen auf Erden als hier in meinem Reich, weil ihre Basis und ihr Arbeitsplatz die Erde ist." Ich antwortete: "Das ist nicht der Fall, weil ich solche Wesen auf Erden noch nie gesehen habe". Dann sagte luzifer: "Warte, wenn du zur Erde zurückkehrst. Er sagte: "Ich schicke dich auf eine Erdenmission, um die Aktivitäten unseres Feindes zu zerstören.

Im luzifer-Königreich sprechen sie nicht den Namen Jesu Christi aus, sie bezeichnen ihn als den Großmeister. Luzifer sagte: "Ich sende dich auf eine Mission, aber zuerst gebe ich dir geistliche Augen, um die Realitäten der unsichtbaren Welt zu sehen, die der gewöhnliche Mensch nicht sehen kann, und einen magischen Katalog mystischer Gebete. Deine Mission auf Erden ist es, das Werk des anderen zu zerstören, der sich uns widersetzt." Wenn du Erfolg hast, werde ich dir viel mehr geben, als du verlangst." **In der Tat hatte ich luzifer darum gebeten, mir Macht und Arbeit** nach den Anweisungen meines Freundes **zu geben**. Für diese Mission sagte luzifer, dass er mir zweitausend starke Dämonen gab. Dann rief er 2.000 mächtigere Dämonen für mich. Beachten Sie, dass es zwei Arten von Dämonen gibt, mächtige Dämonen und schwache Dämonen. Es wird mehrere Tage des Fastens und der Gebete und einer mächtigen Befreiung brauchen, um sie zu vertreiben.

Er ernannte einen Dämon zu meinem Sekretär und einen anderen zu meinem Assistenten. Er gab mir auch seinen eigenen Assistenten und Sekretär, um mir zu helfen, Strategien zu entwickeln und meine Mission zu erfüllen. Er sagte: "Ich gebe dir 14 Tage Zeit, um diese Mission zu erfüllen. **Er bestand darauf, "Du musst mit dieser Mission Erfolg haben."** Wenn du versagst, weiß niemand, was passieren wird. Danach bin ich gegangen. Ich wurde von diesen Dämonen begleitet. Während wir auf dem Weg zum Planeten Erde waren, sagte mir einer der Dämonen, der luzifers Sekretär war: Wenn der Meister von 14 Tagen spricht, meint er eigentlich 3 Tage. Also hatten wir drei Tage Zeit, um diese Mission zu erfüllen. Ich versuchte vergeblich, dem Dämon zu widersprechen, da Luzifer tatsächlich von vierzehn Tagen gesprochen hatte.

Während ich im luzifer-Königreich (Pandemonium) war, waren alle, auch meine Familie und Freunde, verzaubert, meine Abwesenheit auf Erden zu ignorieren. Ich verbrachte zwei Wochen im luzifer-Königreich. Ich meine zwei Wochen nach der irdischen Zeit, aber einen Monat nach luziferischer Zeit. Während ich dort war, lag mein Körper noch in dem Sarg auf dem Friedhof. Es war mein Geist, der aus meinem Körper herausgekommen

war und im luzifer Pandämoniumreich reiste, während mein Körper im Sarg lag.

Wir waren mit den Dämonen, als wir schließlich auf dem Friedhof (les sapins) ankamen, und mein Geist ging zurück in meinen Körper, der in Mr. Morreaux' Sarg lag. Also bin ich aufgestanden und aus dem Sarg gestiegen. Als ich mit diesen Dämonen den Friedhof verließ, bemerkte ich, dass ich durch den Weltraum ging. Meine Füße haben den Boden nicht berührt. Aber gewöhnliche oder natürliche Menschen können all dies nicht sehen, weil das natürliche Auge begrenzt ist.

Mein Bruder, als ich aus dem Friedhof kam, war ich erstaunt und entsetzt. Auf der Straße war ich überrascht, Tausende und Abertausende, Millionen und Abermillionen von Dämonen aller Art, aller Farben und aller Größen zu sehen, so wie luzifer mich gewarnt hatte. Es gibt viel mehr Dämonen auf der Erde als in seinem Königreich. Da war kein Platz. **Es gibt mehr Dämonen auf der Erde als in Seinem Reich**, es ist, als wären sie zahlreicher als die Menschen, mehr als das, was ich im luziferreich gesehen habe.

Einer meiner Dämonen-Sekretäre sagte: "Sie sind unsere Engel, diese Menschen können sie nicht sehen. Um unsere Engel zu sehen, musst du spirituelle Augen haben, wie der luzifer-Meister es dir gegeben hat." Als wir den Hauptboulevard entlang gingen, war ich entsetzt und erstaunt. **Christen, ich möchte euch sagen, dass ihr euch nicht von den materiellen Dingen, die ihr in dieser Welt seht, angezogen und beeindruckt fühlen sollt, denn wenn Gott eure Augen öffnet, werdet ihr entsetzt sein. Lasst mich euch sagen, Christen, dass ihr die Autos, die ihr in der Welt seht, nicht beneiden sollt, weil sie nicht das sind, was eure natürlichen Augen sehen.** Diese Autos auf dem Boulevard waren Särge, kriechende menschliche Skelette. Einige waren sogar Menschen.

Die Designer dieser Autos beschwören regelmäßig Friedhöfe, Flüsse, Toiletten, weil sie Portale sind, die in das parallele Reich des luzifers führen. Das ist die Wahrheit. Als ich im Reich der Finsternis war, **gab es eine Politik, dass von September bis Dezember die meisten Autos in ihrem Reich durch Unfälle zerstört werden mussten, damit luzifer menschliches Blut sammeln konnte**, denn das Reich des Teufels braucht ständig menschliches Blut, denn menschliches Blut ist für Dämonen notwendig. Deshalb müsst ihr zu Gott beten, dass er euch ein normales Auto gibt und nicht die des luzifer-Königreichs, denn es sind Skelette, Menschen und Särge. Betet zu Gott, wenn ihr ein neues Auto kauft.

Als wir die Straße entlang gingen, sah ich plötzlich einen Mann aus der Ferne. Er war in Feuer und Licht gekleidet. Da war ein Engel mit einem großen Schwert um ihn herum. Er hatte einen Stern auf der Stirn und eine Aura des Lichts wie eine Krone auf dem Kopf. Dann fragte ich meinen Dämonen-Sekretär, was für ein Mann er ist. Wer ist dieser Mann, der das Licht ausstrahlt? Der Dämon sagt: "Ja, das sind die Menschen, mit denen wir uns im Krieg befinden. Sie sind die Jünger des Großmeisters (Jesus Christus). Dann sagte der Dämon: **Wir müssen immer einen Abstand von 30 Metern zu ihnen halten und wir gehen weg, weil wir vielleicht in Gefahr sind.**

Licht und Feuer können uns zerstören. Nehmen wir einen Umweg, sonst sind wir in Gefahr, denn dieses Licht ist gefährlich."

Ich sagte zum Dämon: "Bist du verrückt, oder was? Wir sind diejenigen, die Macht haben, und wir sind viele. Es gibt nichts, was der Mensch gegen uns tun kann." Mein Dämon antwortete: "Ja, wir haben Macht, aber wenn dieses Licht und das Feuer nicht gelöscht werden, können wir nichts gegen diesen Mann tun, auch wenn wir viele sind. Obwohl ich darauf bestand, ich schlug dem Dämon sogar vor, diesen Mann zu töten, weil ich motiviert war, sagte mir der Dämon klar: "Wenn wir es wagen, wird er uns alle vernichten, obwohl wir viele sind, müssen wir zuerst das Feuer in ihm löschen, also lasst uns gehen. Wir änderten dann den Weg und ich war durch diesen Vorfall beunruhigt.

Dann kamen wir am Ort unserer Mission an. Es war eine christliche Konvention mit dem Thema: "Wie man die Werke des Teufels zerstört". Es waren viele Leute da, und wir beschlossen, über dem großen Gebäude eines beliebten Supermarktes in der Provinz Katanga zu stehen, das Gebäude war gegenüber dem Ort des christlichen Kongresses. Ich habe vier Arten von Menschen durch ihr Aussehen bemerkt. Der Dämon erklärte mir, dass der erste, der schwarz ist, nur ein gewöhnlicher Mensch ist. Er ist auf unserer Seite. Sein ganzes Leben steht in unseren Akten. Wir haben kein Problem mit ihm, er gehört uns. Der zweite Mann sah aus wie ein Tier. Er ist auch ein gewöhnlicher Mensch, aber seine Form ist wie die des Dämons, der seine Handlungen beeinflusst, er gehört auch zu uns.

Der dritte Mann hatte einen Namen auf der Stirn. Der Dämon sagte: Sag nicht diesen Namen. Es ist das Ergebnis eines Bundes mit dem Großmeister (Jesus Christus). Von dem Moment an, in dem ein Mensch beschließt, Jesus Christus in seinem Leben als Herr und Retter zu empfangen und getauft wird, schließt er einen Bund oder eine Allianz mit dem Sohn Gottes, und deshalb wird der Name Jesu Christi auf seiner Stirn eingraviert werden. Ein schwer bewaffneter Engel wird ihm gegeben. Dann sagte der Luzifer-Sekretär zu mir: Wenn Sie den dritten Mann genau beobachten, werden Sie sehen, dass er ein Siegel auf seiner Stirn hat.

Der dritte Mann, den Sie bemerkt haben, hat ein Siegel auf der Stirn. In diesem Siegel ist ein Name (Jesus Christus), aber der Name in diesem Siegel ist verschwommen." Der Dämon erklärte, dass der Grund, warum der Name unklar ist, ist, dass, obwohl er ein Bündnis mit dem Großmeister unterzeichnet hat, sein Leben von unseren Engeln beeinflusst und geleitet wird. Deshalb leuchtet dieses Siegel nicht und gibt kein Licht ab, also sind sie machtlos. Der Dämon erklärte, dass er, da er von unseren Engeln geführt wird, auch uns gehört. Wenn er stirbt, bringen wir ihn in die Hölle.

Die vierte Person hatte ein Siegel von Jesus auf der Stirn. Dieses Siegel leuchtete und strahlte Licht aus. Er hatte eine Krone aus Feuer auf dem Kopf wie eine Aura, und um ihn herum hielt ein Engel ein Schwert. Es steht geschrieben, dass der Engel des Herrn um diejenigen lagert, die Ihn fürchten und sie aus der Gefahr zieht. Der Dämon sagte: "Wir sind hier, um diese Kategorien von Menschen anzugreifen. Wir müssen das Licht ausmachen. Wir

haben drei Tage Zeit." Dann sagte der Dämon: "Siehst du stehende Menschen in Uniform? Das sind ihre Kommandos. Sie beten immer und zitieren den Namen ihres Meisters (Jesus Christus). Es ist sehr gefährlich. Wir nennen sie Fürsprecher, ihr Feuer kann uns hier erreichen. Lass uns abhauen. Nach Rücksprache mit meinem Dämonensekretär teilten wir die 2000 mächtigen Dämonen in vier Gruppen zu je 500. Wir haben sie um diesen Kreuzzug gestellt. Der dämonische Sekretär sagte: "Wir müssen die beiden Hauptpastoren angreifen.

Wir mussten nach Türen suchen. Wir sollten mit der Suche nach einem Gateway oder einer Eingangstür beginnen, wir nannten das die Rechtsgrundlage. Mein Dämonensekretär schlug vor, dass wir das Leben ihrer Kinder und Ehefrauen überprüfen sollten. Also sandte ich zwei Dämonen zu ihren Kindern und zwei zu ihren Frauen. Aber wir konnten keine Eingangstür und keine Rechtsgrundlage finden. **Es ist zwingend notwendig, dass ein Pastor seine Frau und seine Kinder in der Bibel ausbildet, sonst bilden sie eine Tür für dämonische Angriffe gegen das Ministerium.** Dann fingen wir an, das Büro des Pastors zu überprüfen. Der Dämon bemerkte, dass die Sekretärin des Pastors einen Verlobten hatte, der ein Ungläubiger oder ein natürlicher Mann war. Sofort machte ich ein mystisches Gebet und dann erschien ein schönes Kleid. Danach nahm der Dämon sie mit und reiste 100 Kilometer in die Stadt Likassi, wo seine Familie lebte.

Einer meiner Dämonen nahm die Gestalt ihres Verlobten an und ging zu ihrer Mutter und sagte: "Wenn meine Frau zurückkehrt, gib ihr das Geschenk, das ich ihr gekauft habe." Niemand konnte ahnen, dass sie es mit einem Dämon in physischer Form zu tun hatten. In dem Moment, als diese Sekretärin den Anruf ihrer Mutter wegen der Gabe erhielt, begann der Heilige Geist sie dazu zu drängen, zu beichten und zu entsagen und nicht zu gehen, **aber sie ignorierte die Stimme des Heiligen Geistes** und ging zu ihrer Familie, um das Kleid zu sehen, das der Dämon mitgebracht hatte. **Dann sagte mir der Dämon, ich solle die Kraft in ihr sehen und beobachten, die sie dazu drängt, aufzugeben und nicht zu gehen.** Sobald ihre Mutter ihr dieses Kleid zeigte, begann der Heilige Geist ihr zu sagen, sie solle das Kleid nicht berühren, aber sie ignorierte den Heiligen Geist.

Es gibt fünf Dämonen, die das Reich der Finsternis gerne benutzt. Sie sind **der Dämon von Neid, Neugier, Lust, Nachlässigkeit und Faulheit**. Sobald die Schwester dieses Geschenk berührte, öffnete sie die Tür, so dass wir einen rechtlichen Grund hatten, in ihr Leben einzutreten. In diesem Moment sah ich die Krone des Feuers über ihrem Kopf verschwinden. Der Engel ging weg, das Licht des Siegels des Bundes Jesu Christi auf ihrer Stirn starb aus, ihre Kraft verschwand. Der Dämon sagte: "Du siehst, wie du ihr Feuer löschen kannst. Wir wenden diese Tricks gegen sie an und es funktioniert. Der Dämon erklärte auch: **"Da sie dem Geist ihres Meisters ungehorsam war, ist ihre Seele bereits in der Hölle, obwohl sie auf Erden lebt. Wenn sie jetzt stirbt, kommt sie in die Hölle, weil sie jetzt zu uns gehört, es sei denn, sie gesteht und beichtet ihre Sünden.**

Nun, da die Tür offen war, hatten wir die Gelegenheit, die mächtigen Dämonen der Unzucht, des Stolzes und die mächtigen Dämonen der Prostitution in sie

hineinzuschicken. Sie wurde nun von unseren starken Dämonen bewohnt, die ihr Leben, ihre Pflege, ihre Kleidung und sogar ihre Kleidung beeinflussen sollten. Als sie in die Kirche ging, beehrten sie sogar die Fürbitter. Als die Menschen es beehrten, traten die mächtigen Dämonen, die mir gegeben wurden, in sie ein, einschließlich der Fürsprecher. Danach ging sie in das Büro des Pastors und der Pastor sah sie an. Dann begann der Geist Gottes, ihm zu sagen, er solle aufgeben, aber nachdem er wieder geschaut hatte, waren es die Augen der Lust, dann öffnete er die Tür. Wir warfen den Dämon der Unzucht in ihn, dann fing der Pastor an, über diese Schwester zu fantasieren, und sie fielen in Unzucht. Dann sagte mein Dämonensekretär zu mir: "Wir haben unsere Mission gegen Christen in drei Tagen erfolgreich erfüllt."

Nach dem Erfolg meiner Mission gegen Christen wurde ich erneut berufen, am luzifer-Thron im Pandämonium teilzunehmen. Während ich dort war, sagte luzifer, dass der Drache im sechsten Himmel mich sehen wollte. Der Drache ist Teil der satanischen Trinität, einer Imitation der Göttlichkeit. Der Drache des 6. Himmels ist ein glühendes Reptil mit sieben Köpfen. Jetzt geh in den 6. Himmel. Und ein Dämon wurde auserwählt, mich dorthin zu führen. Luzifer sagte: "Ich werde dir zuerst die Macht geben, wie versprochen". Die ersten Augen, die er mir gab, waren, um das unsichtbare Königreich zu sehen. Die zweiten, die er mir gab, waren, um 200 bis 600 Kilometer zu sehen und zu hören. Das dritte Auge sollte sehen, was auf anderen Kontinenten geschah. Ich konnte sehen, was in Deutschland, Japan und Amerika geschah, während ich hier in Afrika war. Das achte Auge sollte sehen und hören, was im luziferischen Pandämonium-Königreich geschah. Ich konnte hier auf Erden sitzen, hatte aber die Macht zu sehen und zu hören, was in der luzifer-Welt geschah.

Dann gab er mir ein magisches Gebetbuch und sagte: "Was auch immer du willst, bete mit dem Buch. Er gab mir ein rotes Kreuz, einen Invokationskatalog, eine Salbe für die Invokation, einen Stein der Zerstörung, eine Flasche der Herrschaft und einen roten Teppich der Invokation. Er sagte: "Wenn du zur Erde zurückkehrst, wirst du eine interdimensionale Tür in deinem Zimmer aufstellen, die es dir erlauben wird, von der Erde in mein Reich zu reisen. Du wirst nicht zu den üblichen Toren wie dem **Friedhof, der Toilette oder dem Fluss** gehen müssen, um wie die anderen in mein Königreich zu kommen. Dann sagte er zu mir: "Du wirst zum Generalinspektor befördert". Dann versammelte er Dämonen und Satanisten und stellte mich ihnen vor. Er sagte: "Das ist mein neuer Diener. Er wird unseren Feind auf Erden bekämpfen." Sie alle applaudierten und begrüßten mich begeistert, es war wie eine Party. Diese interdimensionalen Wesen aßen menschliches Fleisch und tranken menschliches Blut. Menschen sind ihre Nahrung.

Als ich zur Erde zurückkam, ging ich in mein Zimmer und arrangierte meinen Ort der Anrufung und meine interdimensionale Tür. Nach der Party brachte luzifer sein Bündnisbuch mit und ich musste mit meinem Blut in diesem Buch unterschreiben. Nach der Unterschrift im Buch wurde der Bund geschlossen. Dann sammelte er 250.000 Dämonen für mich, seinen Assistenten und seinen Sekretär. Der Teufel sagte: "Ich muss dich jetzt in den sechsten Himmel schicken, damit du dem siebenköpfigen Drachen begegnest, weil er dich sehen wollte." Dann wurde ich von einer Frau in den 6. Himmel geführt. Als wir in

den 6. Himmel kamen, war es unglaublich. Der Drache war riesig, jenseits aller Vorstellungskraft. Er war groß und hatte 7 Köpfe. Als ich vor ihm stand, senkte er seinen Kopf und begann mit einer Stimme wie Donner zu sprechen. Man könnte durch den Klang seiner Stimme zusammenbrechen.

Dann sagte er: "Ich bin mir der Arbeit bewusst, die du für unser Königreich leistest. Wir geben dir einen zweiten Auftrag. Ich will nichts mehr von den Dienern unseres Feindes hören. Du musst ihre Aktivitäten komplett zerstören. Wenn du Erfolg hast, wird sich deine Macht auf Erden ausbreiten. Nachdem er das gesagt hatte, hat er Feuer aus seinem Mund auf mich gespuckt. Als dieses Feuer mich erreichte, wurde ich nicht verbrannt, aber es veränderte meine biologische Natur. Ich wurde glühend. Ich könnte einen Baum mit nur einem Blick trocknen. Ich könnte auch einen Menschen mit einem Blick töten. Nachdem ich mit dem Feuerdrachen im 6. Himmel fertig war, musste ich wieder auf dem luzifer-Thron stehen und ging dorthin. Er sprach mehr über die Mission, die ich erfüllen musste. Das war im März 1998. Diese zweite Mission betraf die Hauptstadt Kinshasa. Ich war noch nie dort, außer geistlich.

Luzifer sagte mir, dass da draußen 45.000 mächtige Dämonen auf mich warten. Ich war schon mit 250.000 anderen unterwegs. Sie sollten sich treffen und mit mir zusammenarbeiten, um meine Aufgabe zu erfüllen. Als ich in Kinshasa landete, beschloss ich, Kontakt mit den Hexen und Zauberern von Kinshasa und den Pastoren und okkulten Geistlichen aufzunehmen, die für luzifer arbeiteten. Ich traf die Abgesandten und Vertreter von luzifer in Kinshasa und erzählte ihnen von meiner Mission. Ich hatte 84 Dämonen für Kinshasa und 5 für Luanda, die Hauptstadt von Angola und Brazza, die Hauptstadt der Republik Kongo. Ich hatte heilige Dämonen zur Heilung und zum Segen empfangen. Ich war auch mit anderen Dämonen in Kinshasa in Kontakt gekommen, wie dem Dämon Zainan, dem Dämon Ngobila des Kongo-Flusses und dem Dämon Ngirima, dem religiösen Dämon Bombar und Bombas, dem Dämon der Marabutage.

Die meisten Pastoren beginnen mit guten Absichten. Sie wollen Gott dienen und Seelen gewinnen, damit sich ihr Dienst entwickeln kann. Aber das Problem entsteht, wenn Gott sie segnet. Sie werden materialistisch. Sie werden von Stolz und Unzucht verführt. Viele Pastoren sind heute okkult. Sie benutzen indische Magie. **Sie benutzen Öl, um Menschen zu salben. Sie benutzen das Wasser vom Friedhof. Sie benutzen ein Taschentuch, um Menschen zu töten.** Es gab eine Kirche, die Schaden und Zerstörung gegen meine Dämonen anrichtete. Es gab nichts, was sie gegen diese Kirche tun konnten. Die Dämonen benutzten mehrere Mittel, konnten aber wegen der von dort kommenden Feuerflammen nicht einmal in die Nähe dieser Kirche gelangen.

Als luzifer von unserem Versagen gegenüber dieser Kirche hörte, wurde er wütend und begann, mich zu bedrohen. Er gab mir eine Warnung und ein Ultimatum, etwas gegen diese Kirche zu unternehmen, oder ich werde die Konsequenzen spüren. Ich beschloss, diese Kirche zu besuchen und zu sehen, welche Macht sie wirklich hatte. Ich war auf dem Weg zu dieser Kirche mit mächtigen Dämonen. Wir gingen auf diese Kirche zu. Wir waren dabei, die Kreuzung zu überqueren, die in diese Kirche führt, als wir plötzlich einen

großen Mann sahen. Er glühte und strahlte Licht aus. Er hatte ein Schwert in der Hand. Dieses Lichtwesen stand mitten auf der Straße. Er hat die Strecke blockiert. Ich fragte meinen Dämonensekretär, wer dieser Mann auf dem Weg ist und die Straße blockiert. Der Dämon schrie: Das ist der Mann, gegen den wir gekämpft haben. Er ist ihr großer Meister, der Chef der Christen.

Ich sagte zu ihm: "Okay, er fordert uns heraus, aber wir werden sehen, was passiert. Entweder er ist es oder ich. Ich nahm das Buch der Anreize und Beschwörungen. Ich flehte alle möglichen mächtigen Dämonen an, aber vergeblich, sie erschienen nicht. Dann beschlossen wir, den Weg zu ändern. Wir nahmen einen anderen Weg, um dieses Lichtwesen zu vermeiden. Wir haben immer bemerkt, dass die Kirche von einer großen Anzahl von Engeln umgeben war. Dann haben wir zum dritten Mal den Weg gewechselt und es war dasselbe. Dann kehrten wir zu der Kreuzung zurück, wo das Wesen des Lichts war. Er war immer noch da, umgeben von einem strahlenden Licht und er glühte. Ich wusste, dass wir in Gefahr waren, die Dämonen hatten Angst und gerieten in Panik. Sie standen auf Distanz. Dann saßen wir in der Mitte der Straße fest und das Lichtwesen (Jesus Christus) stand vor uns in der Mitte der Straße.

Dann rief ich den luzifer-Meister an und sagte ihm, dass der Große Meister der Christen uns blockiert und daran hindert, vorbeizugehen, und dass wir festsitzen. Und luzifer schickte 10 mächtige Dämonen, um uns zu helfen. Als sie landeten und Jesus Christus sahen, kehrten sie sofort ins Pandemonium zurück, um luzifer zu informieren. Luzifer wurde wütend und warf sie ins Tal des Todes. Was mir beim Dienen von Luzifer aufgefallen ist, ist, **dass ein Dämon nicht im Umkreis von 30 Metern um einen engagierten Christen sein kann wegen des Feuers um ihn herum**. Ich rief luzifer noch einmal an und sagte zu ihm: Da Du mächtiger bist als er, komm herab und stell dich Ihm selbst, denn alle Verstärkungen, die du schickst, sind erfolglos. Dann antwortete luzifer mit Wut und sagte: "Du wirst dich dieser Situation selbst stellen. Wenn du am Abend diese Aufgabe, die dir gegen diese Kirche anvertraut wurde, nicht erfüllt hast, werde ich Dämonen schicken, um dich aufzuhalten und in die Hölle zu werfen".

Als ich diese Warnung vom luzifer hörte, bekam ich Angst. Also versammelte ich alle 1.500.000 Dämonen, die Starken, die mit Licht, die Mächtigen standen mir zur Verfügung. Wir haben ein Treffen arrangiert. Ich sagte den Dämonen, ich hätte ein ernstes Problem. Ich brauchte eine Lösung, weil ich ein Ultimatum vom großen Meister luzifer hatte. Die Dämonen antworteten, wir kennen das Problem. Wir müssen eine Lösung finden. Dann sagte ich: "Ihr müsst eine Strategie vorschlagen, um ihrem Großmeister gegenüberzutreten." Dann zog ich mich in mein mystisches Büro zurück. Während ich luzifer diente, **bemerkte ich, dass ein Dämon einem Christen nur nahe kommen kann, wenn er sich im Körper eines anderen Menschen befindet. Ein Christ ist ein brennendes Wesen. Er hat einen Soldatenengel, der mit schweren Waffen ausgestattet ist**.

Ich war noch in meinem mystischen Büro und die Dämonen trafen sich draußen, und arbeiteten an einer Strategie, als ich plötzlich ein Panikgeräusch

draußen hörte. Ich wusste nicht, was los war. Was geschah, war, dass Jesus Christus in unserer Versammlung erschien, die Dämonen waren zerstreut. Jetzt sahen sie aus der Ferne zu. Dann hörte ich Jesus mich beim Namen nennen. Er sagte mit friedlicher Stimme: "Gustave Adonner kommt heraus, ich will dich retten und benutzen." Da ich wusste, dass es Jesus war, verließ ich mein mystisches Büro. Ich sah Jesus Christus ein paar Meter entfernt stehen. Es gab eine Feuersäule, die uns trennte. Die Dämonen sahen aus der Ferne zu.

Jesus rief mich zum zweiten Mal. Er sagte: "Komm rüber und komm zu mir, alles wird gut." Die Dämonen fingen an zu schreien. Einige bettelten und sagten: "Hör nicht auf Ihn, du wirst sterben. Geh nicht weg." Andere sagten: "Er ist ein Lügner, tu es nicht, bleib bei uns". Nach einiger Zeit rief mich Jesus wieder an und ich widersetzte mich. Ich hatte nun die Wahl, bei Luzifer zu bleiben, aber es gab ein Ultimatum gegen mich. Ich wusste auch, dass ich nichts gegen die Kirche tun konnte, die ich zerstören musste. Es war 8 Uhr morgens, als Jesus zum dritten Mal rief und sagte: "Gustav, **das ist die letzte Chance, die ich dir gebe**. Ich werde dich benutzen. Ich werde dir mehr Macht geben, als du hast." Die Dämonen protestierten und schrien mich an, nicht zu Jesus zu gehen.

Schließlich rannte ich zu Jesus. In diesem Moment sagte Jesus: "Ich bin Jesus Christus". Als er sagte, ich bin Jesus, wurde ich zu Boden geworfen, weil er eine bombenähnliche Kraft freisetzte. Dämonen wurden mit dem Klang des Namens Jesu Christi bombardiert. Als ich aufwachte, bemerkte ich, dass meine 8 Visionen und die Fähigkeit, das unsichtbare Königreich zu sehen, verschwunden waren. Meine brennenden Augen waren weg, weil ich mit nur einem Blick einen Menschen oder einen Baum töten konnte. Ich spürte die Luft, die ich nicht fühlen konnte. Ich wurde wieder ein normaler Mensch. Ich konnte die Dämonen nicht mehr sehen. Dann hatte ich eine Vision und Jesus zeigte mir die Kirche, in die ich gehen sollte.

***Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben
mit unvergänglicher Liebe!***

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!